



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



RESOLUTION ZUR ARBEIT VON DEUTSCHLEHRERVERBÄNDEN IN ZENTRALAMERIKA, MEXIKO UND DER KARIBIK

PRÄAMBEL

Die Teilnehmenden des Workshops „Neugründung und Vernetzung von Deutschlehrerverbänden“ in Granada/Nicaragua haben in ihrer letzten Arbeitssitzung am 21. März 2018 folgende Resolution verabschiedet, um

- ✓ die Verbandsarbeit in Mexiko, Zentralamerika und in der Karibik¹ zu stärken,
- ✓ die Neugründung von Deutschlehrerverbänden zu unterstützen und
- ✓ die Vernetzung unter den Deutschlehrenden länderübergreifend zu fördern.

Einleitung

Das Ziel unserer Bemühungen ist es, Sichtbarkeit, Präsenz und Attraktivität der deutschen Sprache in der Region Zentralamerika zu stärken. Um dies zu erreichen, ist eine erfolgreiche Verbandsarbeit als angemessene Vertretung der Interessen der Deutschlehrenden ein zentrales Instrument.

Es gilt, nachhaltige Strukturen und Prozesse zu entwickeln, um die Arbeit der Deutschlehrerverbände kontinuierlich zu professionalisieren und die Neugründung von Deutschlehrerverbänden zu unterstützen und zu begleiten.

Unsere Arbeit basiert dabei auf folgenden vier Thesen:

1. Die Neugründung weiterer Deutschlehrerverbände stärkt das DaF-Netzwerk in der Region und ermöglicht gemeinsame Qualitätsstandards.

¹ Im weiteren Verlauf MZAK genannt.



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



2. Eine nachhaltige Vernetzung von allen Akteuren im Bereich der deutschen Sprache ist notwendig, um der Heterogenität und den Interessen aller Verbandsmitglieder gerecht zu werden und somit eine erfolgreiche Verbandsarbeit zu gewährleisten.
3. Fremdsprachliche Kompetenzen stellen in der heutigen, globalisierten Welt eine Schlüsselqualifikation dar und eröffnen persönliche und somit gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten.
4. Eine Aufwertung des Berufsbildes der Deutschlehrenden wirkt sich positiv auf die Unterrichtsqualität aus und kann dadurch die Motivation des Lernenden steigern.

Auf der Grundlage dieser Thesen lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

1. Aufbau und Stärkung eines DaF-Netzwerkes in der Region

These: Die Neugründung weiterer Deutschlehrerverbände stärkt das DaF-Netzwerk in MZAK und ermöglicht gemeinsame Qualitätsstandards.

Die zwei Deutschlehrerverbände in MZAK, AMPAL in Mexiko und der Deutschlehrerverband Guatemala, sind Resultate der wachsenden Nachfrage an Austausch- und Qualifizierungsmöglichkeiten unter DaF-Akteuren. Die Gründung weiterer Deutschlehrerverbände in den zentralamerikanischen und karibischen Ländern vereinfacht die Kommunikation und Kooperationsmöglichkeiten und ist Wegbereiter für einheitliche Qualitätsstandards und multiple Ressourcennutzung innerhalb der Region. Gleichzeitig entlasten neu gegründete Verbände die bereits bestehenden Verbände und Ländern ohne eigenen Verband wird der Anschluss und Zugang erleichtert.

Angesichts der geographischen Dimension, der Heterogenität in MZAK sowie der kontinuierlich steigenden Anzahl an Deutschlernenden und -lehrenden bedarf es der Gründung von Deutschlehrerverbänden an weiteren Standorten, um DaF-Lehrkräfte der beteiligten Länder zu vernetzen, adäquat auf ihre Bedürfnisse zu reagieren und Synergien nutzen zu können.

Auch die Gründung des Deutschlehrerverbandes in Guatemala (Januar 2016), das Delegiertenseminar in Antigua/Guatemala im März 2017 (im Rahmen des 1. Zentralamerikanischen DaF-Kongresses) und der Workshop „Neugründung von Verbänden“ in



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



Nicaragua im März 2018 zeigen den Bedarf und die aktuelle Relevanz von sowohl landesinternen als auch länderübergreifenden Austauschplattformen im DaF-Bereich in MZAK.

Die Stärkung des DaF-Netzwerkes bringt zahlreiche Vorteile mit sich. Die Entwicklung gemeinsamer Ziele, z. B. die Förderung der DaF-Lehreraus- und -weiterbildung oder gemeinsamer Qualitätsstandards guten Unterrichts, können aber nur durch ein solches Netzwerk erreicht werden. Lobbyarbeit zur Implementierung einer DaF-Lehrerausbildung soll angestrebt werden.

Deshalb empfehlen wir:

- In den Ländern der Subregion soll das Potenzial zur Gründung von Deutschlehrerverbänden ermittelt werden, um neue Standorte innerhalb MZAK zu definieren.
- Neben der nachhaltigen Förderung dieses Prozesses ist zu klären, ob länderübergreifende Verbandsmitgliedschaften realisierbar sind, um Interessierte aus Ländern ohne eigenen Verband zu integrieren.
- Durch erfolgreiche Vernetzung sollen gemeinsame, in MZAK relevante Ziele definiert und verfolgt werden.

2. Erfolgreiche Vernetzung, Entwicklung nachhaltiger Strukturen und Prozesse

These: Eine nachhaltige Vernetzung von allen Akteuren im Bereich der deutschen Sprache ist notwendig, um der Heterogenität und den Interessen aller Verbandsmitglieder gerecht zu werden und somit eine erfolgreiche Verbandsarbeit zu gewährleisten.

Dabei gilt es, den durch die gegebene Heterogenität auf nationaler und subregionaler Ebene zu berücksichtigenden Herausforderungen gerecht zu werden. Nachhaltige Strukturen und Prozesse ermöglichen Synergieeffekte und eine zielorientierte konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure, die an der Festigung und Weiterverbreitung der deutschsprachigen Kultur und Sprache beteiligt sind. Zur Erreichung der übergeordneten Ziele ist eine starke Vertretung der Interessen aller Verbandsmitglieder unabdingbare Voraussetzung.



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



Deshalb empfehlen wir:

- Deutschlehrende erhalten die Möglichkeit eines regelmäßigen regionalen und überregionalen Austausches. Dieser soll sowohl über digitale Plattformen als auch über Konferenzen/Fortbildungsveranstaltungen stattfinden. Ziel ist es, ein nachhaltig wirksames „Netzwerk Deutsch“ zu schaffen, durch welches Deutschlehrende sich fachlich und überfachlich austauschen und ihre berufliche Handlungskompetenz erweitern können.
- Die Kooperation zwischen allen beteiligten Akteuren (IDV, GI, AA, DAAD, nationale Akteure, weitere Vertreter des deutschsprachigen Raums) muss konstruktiv und partizipativ gestaltet werden. Der DLV als unabhängige Institution bündelt und vertritt die Interessen aller Akteure und vermittelt bei Konflikten.
- Alle Akteure arbeiten gemeinsam an einer Strategie, um die übergeordneten Ziele zu realisieren.
- Zur Organisation der Zusammenarbeit wird ein gemeinsamer Kalender entwickelt, der alle relevanten Termine koordiniert.
- Relevante Prozesse werden kontinuierlich dokumentiert, um eine personenunabhängige Weiterarbeit zu garantieren.
- Alle Akteure sprechen sich für getroffene Vereinbarungen aus, um deren Verbindlichkeit zu gewährleisten.
- Der Akquise von Nachwuchs gilt ein besonderes Augenmerk.

3. Sprachliche Qualifikation als Schlüsselqualifikation im Bereich der Ausbildung und im Beruf

These: Fremdsprachliche Kompetenzen stellen in der heutigen, globalisierten Welt eine Schlüsselqualifikation dar und eröffnen persönliche und somit gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Der Erwerb der deutschen Sprache befähigt unsere Lernenden dazu, ihre Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten zu erweitern und den ständig wachsenden Herausforderungen der globalisierten Welt gerecht zu werden. Eine hohe Sprachkompetenz ermöglicht ihnen den Zugang zur deutschsprachigen Kultur in ihren verschiedenen Facetten. Auch der Zugang zu einer breiten Palette von Informationsquellen und der Erwerb von Wissen werden ihnen damit



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



erleichtert. Für das Erreichen einer hohen Sprachkompetenz ist u. a. qualitativ hochwertiger Sprachunterricht erforderlich.

Mehrsprachigkeit wirkt sich positiv auf die Entwicklungsmöglichkeiten eines Landes aus. Sie bildet eine wichtige Grundlage für den internationalen Austausch u. a. im Bereich der Kultur, Bildung und Wissenschaft. Indem sie Kommunikation miteinander und Verständnis füreinander fördert, schafft sie Brücken zwischen den Kulturen. Auch auf die wirtschaftliche Entwicklung unserer Länder wirkt sie sich positiv aus. Sprachlich qualifizierte Arbeitskräfte stellen ein großes Potential in diesem Bereich dar.

In diesem mehrsprachigen Umfeld das DaF-Angebot auszuweiten schafft Brücken zwischen den Kulturen und erhöht die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Länder.

Deshalb empfehlen wir:

- Der DLV koordiniert Werbung für und Information über die deutsche Sprache sowie Sprachlernangebote im Land.
- Weiterhin sucht er nach Möglichkeiten, um die Angebote zu erweitern, z. B. wirbt er bei nationalen Bildungseinrichtungen für die deutsche Sprache.
- Der DLV unterstützt Bildungseinrichtungen bei der Einrichtung neuer Deutschkurse.
- Der DLV wirbt auf Bildungsmessen zusammen mit Vertretern anderer Sprachen für die positiven Aspekte der Mehrsprachigkeit.

4. Professionalisierung im DaF-Bereich

These: Eine Aufwertung des Berufsbildes der Deutschlehrenden wirkt sich positiv auf die Unterrichtsqualität aus und kann dadurch die Motivation der Lernenden steigern.

Die Unterrichtsqualität im DaF-Unterricht ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität zum Erlernen der deutschen Sprache und entscheidender Impulsgeber zur Beschäftigung mit der Kultur der deutschsprachigen Länder. Eine umfassende berufliche Handlungskompetenz der Deutschlehrenden ist deshalb für alle Institutionen, in denen Deutschlernangebote zur Verfügung gestellt werden, das Markenzeichen ihrer Institutionen. Das bedeutet, dass diese den Deutschlehrenden von Beginn ihrer Tätigkeit an ein kontinuierliches und qualitativ hochwertiges Fortbildungsangebot gewährleisten und die dafür notwendigen Mittel bereitstellen.



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.



Deshalb empfehlen wir:

- Deutschlehrende verfügen mindestens über Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2.
- Deutschlehrende erhalten die Möglichkeit, erforderliche Kompetenzen in der spezifischen Methodik/Didaktik des DaF-Unterrichts innerhalb eines definierten Zeitraums zu erwerben, z. B. vom Goethe-Institut.
- Deutschlehrende verpflichten sich innerhalb eines definierten Zeitraums die angebotenen DLL-Module oder vergleichbare Angebote zu absolvieren. Das setzt ein entsprechendes Angebot voraus.
- Deutschlehrende erhalten regelmäßig die Möglichkeit, ihre berufliche Handlungskompetenz im Rahmen von Hospitationsprogrammen im europäischen deutschsprachigen Raum zu festigen bzw. auszubauen.

Mitwirkende: An der Ausarbeitung der Resolution waren folgende Personen beteiligt:

Elio Aparicio (Panama), Dagmar Barrientos (Honduras), Geraldo de Carvalho (Brasilien), Stefanie Drescher (Mexiko), Arturo Varela (Mexiko), Ursula de Hurtado (Costa Rica), Ines Kahmann (El Salvador), Susanne Wiech (El Salvador), Isabel Kielian (Mexiko), Stefan Merz (Nicaragua), Kohar Peñalba (Nicaragua), Noemi Gil (Nicaragua), Saskia Schneider (Guatemala)